

## Preisauslobung

**Erstellung einer zusammenfassenden Chronik zur Geschichte der Stiftung Attl seit Ihrer Gründung 1873/74.**

### Einführung

Der Kaufvertrag für das Kloster Attl ist auf den 23.01.1873 datiert die Stiftung Attl selbst wurde als „öffentliche Stiftung für männliche Unheilbare“ vom Königreich Bayern gegründet und deren Verwaltung dem Orden der Barmherzigen Brüdern übergeben. Sie sollten die nötige Versorgung und Pflege gewährleisten. Mit 20 Plätzen wurde am 1. Oktober 1873 begonnen und im Februar 1874 die Gründung der Stiftung beurkundet.

Bereits 1902 waren 250 Bewohner in Attel. Der Orden der Barmherzigen Brüder hatte mit wenigen Mitteln und beschwerlichen Aufgaben zu kämpfen. Die Gesellschaft hatte zur damaligen Zeiten wenig Unterstützung für diesen Personenkreis übrig. Sie sah die Aufgabe vielmehr in den Händen von kirchlichen Einrichtungen. Für den Unterhalt von Mensch und Haus sowie für die stetige Fortentwicklung ihrer Betreuungsarbeit waren die Barmherzigen Brüder oft auf sich allein gestellt.

Schwer hatte die Pflgeanstalt unter dem Dritten Reich zu leiden. 1941 wurde das Kloster Attl von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und als Wehrmachtlazaret geführt. Während der Kriegsjahre wurden nach aktuellem Forschungsstand mehr als 230 Menschen mit Behinderung deportiert und von den Nationalsozialisten ermordet. Nach Kriegsende dienten die Gebäude als Auffanglager für Flüchtlinge.

Nachdem die Stiftung Attl ab 1950 von den Barmherzigen Brüdern wieder als Einrichtung für Menschen mit Behinderung geführt wurde, übernahm der Caritasverband 1970 deren Verwaltung, die er 1994 wieder abgab. Ein Stiftungsrat und Stiftungsvorstand wurden für die Selbstverwaltung der Einrichtung berufen.

Einige Publikationen aus eigenem Haus zu Anlässen wie der 100-Jahr- sowie 125-Jahrfeier haben relativ allgemein gehalten die Geschichte der Stiftung Attl rudimentär erfasst. Eine Chronik wurde nie erstellt. Das liegt vor allem daran, dass einerseits die sich im Besitz der Einrichtung befindlichen Unterlagen nicht zentral verwaltet oder gar archiviert wurden. Auch sind über den Zeitraum 1950 bis 1970 (Wiederaufnahme des Betriebs bis zum Weggang der Barmherzigen Brüder) keine Unterlagen im eigenen Hause vorhanden. Entsprechende Aufzeichnungen befinden sich im Besitz des Ordens der Barmherzigen Brüder.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Stiftung Attl im Jahr 2023 soll nun eine umfängliche Chronik die geschichtlichen Ereignisse zusammenführen.

### Aufgabenstellung

Erstellung einer wissenschaftlichen, jedoch für den Laien gut lesbaren Abhandlung über die 150-jährige Geschichte der Stiftung Attl auf Grundlage der in der Stiftung Attl vorhandenen Unterlagen, Dokumente sowie

Schriftverkehr mit den Schwerpunkten der vier „Epochen“

- 1873 – 41: Gründung bis Enteignung,
- 1941 – 1950: NS-Zeit bis Auffanglager,
- 1950 – 1970: Verwaltung durch Barmherzige Brüder und
- 1970 bis heute: Caritas und Selbstverwaltung.

Erwartet wird dabei ein Umfang von 50 bis 100 DIN A4-Seiten. Der Hauptteil soll eine Auswertung und Zusammenführung der vorhandenen Quellen in der Stiftung Attl sowie ergänzenden Quellen (private Überlieferung, andere Archive) ergeben. Weiterhin sind – soweit noch möglich – Zeitzeugenbefragungen denkbar.

Auf der Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung wird im Zusammenhang der Veröffentlichung, welche durch die Stiftung Attl realisiert wird, ein **Vortragsabend** (o. ä.) veranstaltet. Hierbei werden die Ergebnisse ansprechend und verständlich präsentiert.

Das Manuskript der Abhandlung wird der Stiftung Attl zum Druck bzw. ggf. auch zur Online-Publikation kostenlos und zeitlich unbefristet überlassen. Eine weitere Vergütung über die Preisauslobung hinaus (bspw. aus den Erlösen eines möglichen Buchverkaufs) erfolgt nicht.

## Zeitliche Perspektive/Bewerbung/Preisgeld

Der Vortragsabend samt Veröffentlichung der Schrift ist für spätestens Januar 2023 (idealerweise zum Datum des Kaufvertrags des Klosters) angedacht. Das Manuskript der schriftlichen Ausarbeitung sollte der Stiftung Attl bis spätestens Oktober 2022 vorliegen. Ein Zwischenbericht zum Arbeitsstand wird drei Monate nach Vergabe dieser Preisauslobung erwartet.

Die Arbeit könnte im Kontext wissenschaftlicher Ausbildung stehen. Die Preisauslobung für vorgenannte Aufgabenstellung richtet sich gleichwohl an freiberuflich tätige Historiker\*innen (o. ä.). Über Details zur Quellenüberlieferung informiert die Stiftung Attl gerne, ebenso wird jedoch die eigenständige Quellenrecherche hier und in weiteren Einrichtungen und Archiven erwartet.

Um die Preisauslobung bewerben können Sie sich mit einem Motivationsschreiben, Ihrem (v. a. wissenschaftlichen) Lebenslauf, einer Leseprobe (ggf. Nachweis bisheriger Veröffentlichungen in Auswahl sowie Referenzen der Vortragstätigkeit) und einer Arbeitsskizze bis 31.09.2021 bei der Stiftung Attl, Attel 11, 83512 Wasserburg a. Inn, E-Mail: [michael.wagner@stiftung.attl.de](mailto:michael.wagner@stiftung.attl.de).

**Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung ausschließlich elektronisch (per E-Mail) und die Bewerbung im Anhang als zusammenhängende pdf.-Datei ein. Im Betreff der Mail nennen Sie bitte die Zeichenfolge: „Bewerbung-Chronik-Stiftung-Attl-1873“.**

Aus Ihrer Arbeitsskizze sollten unter anderem die Erläuterung Ihres Zeitplans, Möglichkeiten und Ziele des Recherchvorhabens sowie das Aufzeigen eines ersten Gliederungskonzepts hervorgehen.

Die Arbeitsskizze wird maßgeblich zur Beurteilung sein, ob und an wen die Preisauslobung vergeben werden kann. Mit der Vergabe der Preisauslobung wird kein Beschäftigungsverhältnis begründet. Zur Definition von Rechten und Pflichten, die sich aus der Vergabe der Preisauslobung ergeben, wird ein Werkvertrag geschlossen. Eine Bewerbung um das Preisgeld selbst wird nicht vergütet.

Das Preisgeld beträgt 3.000€. Reise- und weitere Nebenkosten (wie bspw. Kopiergebühren etc.) werden gegen

Nachweis und bis zu einem Höchstbetrag von 500€ erstattet. Aufwendungen für den Vortragsabend werden zusätzlich nochmals pauschal mit 150€ abgegolten. Der Druck der Ausarbeitung wird von der Stiftung Attl finanziert. Der Preisträger erhält auf Wunsch bis zu 20 freie Belegexemplare. Die Stiftung Attl bringt sich unterstützend im Rahmen der Korrekturlesung des Manuskripts ein.

## **Kontakt:**

Ihr Ansprechpartner ist **Michael Wagner**  
**Leiter Unternehmenskommunikation & Fundraising**  
Stiftung Attl, Attel 11, 83512 Wasserburg a. Inn